

Transkriptionen Kursbuch

2 Lektion 10, 2

Anna: Laura? Hallo?
Laura: Hi, Anna!
Simon: Huhuuu! Kannst du uns sehen?
Anna: Hey, Simon, ja, ich sehe euch. Super!
Laura: Und? Wie ist es in Köln? Gefällt es dir?
Anna: Na ja, eigentlich ist die Stadt ganz schön.
Aber ... ihr seid nicht da. Und München ist so weit weg...
Laura: Du fehlst uns auch, Anna!
Anna: Echt?
Simon: Na klar. Was denkst du denn? ... Aber jetzt erzähl doch mal: Was hast du denn schon von Köln gesehen?
Anna: Am Sonntag sind wir ein bisschen in der Stadt spazieren gegangen. Wir haben den Dom angeschaut und sind auch am Rhein gewesen. Köln ist schon schön, ... aber ihr seid eben nicht da!
Laura: Ja, und du bist nicht hier ... Wie ist denn deine neue Schule?
Anna: Hm, geht so. Die Schule ist ziemlich groß.
Laura: Und die anderen Schüler in deiner Klasse? Sind sie nett?
Anna: Ach ja, ... Ich weiß nicht. Sie sind ganz okay. Aber ich habe ja noch nicht so viele kennengelernt. Nur Tim und Fabio...
Laura: Und die sind nett, oder wie?
Anna: Ja, doch, die zwei sind ganz nett. Besonders Fabio. Aber er spricht manchmal ein bisschen komisch.
Laura: Warum spricht Fabio komisch? Wie spricht er denn?
Anna: Na ja, hier in Köln sprechen die Leute irgendwie anders. Fabio hat mich zum Beispiel gestern gefragt: „Magst du Kooche?“
Simon: „Kooche“? Was heißt das denn?
Anna: „Kooche“ heißt Kuchen!
Laura: Das ist ja lustig!
Simon: Ja, echt komisch. ... Wie sind denn eure Lehrer?
Anna: Hm, unsere Mathelehrerin ist sehr jung und oft total nervös und stressig. Und unser Englischlehrer ist sehr streng. Wir bekommen immer ganz viele Hausaufgaben.
Laura: Ach du Arme! ... Und eure Wohnung? Habt ihr schon alles ausgepackt?
Anna: Mein Zimmer ist okay. Aber unsere Küche ist noch nicht ganz fertig und unser Wohnzimmer ist auch noch ziemlich chaotisch.
Simon: Eure Küche ist noch nicht fertig? Könnt ihr denn da schon kochen?
Anna: Ach ja, das geht schon, man muss nur ein bisschen suchen

3 Lektion 19, 4

Dialog 1

Anna: Fleischerei Niedecken. Oh, hab ich einen Hunger! Grüß Gott, ... äh, hallo!
Verkäuferin: Guten Tag. Was darf es denn sein?
Anna: Ich möchte bitte zwei Fleischpfanzerl.
Verkäuferin: Wie bitte? Was möchtest du?
Anna: Na, die Fleischpfanzerl da, bei den Würstchen.
Verkäuferin: Ach so, du meinst die Frikadellen! In Köln heißt das „Frikadelle“. Möchtest du sie kalt oder warm?
Anna: Warm bitte.
Verkäuferin: Hier bitte. Das macht 2 Euro 20. ... Danke! Und guten Appetit!
Anna: Vielen Dank!

Dialog 2

Anna: Guten Tag. ... Ich möchte bitte ein Weißbrot.
Verkäufer: Gern. Darf es noch etwas sein?
Anna: Ja, vier Semmeln, bitte!
Verkäufer: Semmeln? Ah, du kommst aus Bayern, stimmt's?
Anna: Ja, aus München.
Verkäufer: Da war ich letztes Jahr, zum Oktoberfest. Das war toll! Also bei uns in Köln heißen die Semmeln „Brötchen“.
Anna: Okay. Dann möchte ich bitte vier Brötchen.
Verkäufer: Gern. Ein Weißbrot, vier Brötchen, das macht zusammen 3 Euro 40. ... Danke! Und schönen Tag noch!
Anna: Danke!

5 Lektion 20, 6

Moderator: Köln Radio Eins-null-sieben. Und hier ist wieder, wie jeden Freitag um fünf, Titus Troll mit seinen Tipps für euer Wochenende:
Anna: Hey, pssst! Seid doch mal leise, jetzt kommen die Tipps fürs Wochenende.
Moderator: Am Samstag von 9 bis 14 Uhr ist wieder Altstadt-Flohmarkt in der Fußgängerzone, U-Bahn Neumarkt. Ihr könnt mitmachen und selbst Sachen verkaufen: Bücher, CDs, Spiele, Fahrräder, Sporttaschen, alles, was ihr nicht mehr braucht. Informationen unter Telefon: 955 64 54 44. Oder habt ihr Lust auf Sport? Samstag, 14 bis 18 Uhr, in der Sporthalle Köln-Kalk: Training in Einrad- und Fahrradtrial! Ihr könnt dort ein Probetraining machen. Gratis! Die Fahrräder bekommt ihr in der Sporthalle!

Transkriptionen Kursbuch

Zwei Kinotipps hab ich noch für euch:
Einmal: „Kinder aus Köln“, ein Jugendfilm, am Samstag um 15.30 Uhr und um 17.45 Uhr, im Cinedom. Oder am Sonntag um 17.30 Uhr im Odeon: „Kommissar Knaufräumt auf“, eine Krimi-Komödie. Mit Daniel Brenner und Yvonne Koch.
Achtung: lustig!
Und was noch? Ah ja: Die Theatergruppe im Jugendclub VON DEL spielt „Nichts-nada-niente“, am Sonntag um 17 Uhr, im Jugendclub an der Vondelstraße 10. Die Karten kosten 5 Euro. Karten-Telefon: 88 87 77 11.
Außerdem, nicht vergessen: Straßenfest in der Venloer Straße, Samstag und Sonntag, für Jung & Alt, Groß & Klein. Mit der Gruppe „Pasta“. Musik und eine super Show. Da müsst ihr hin!
Und das Top-Event am Sonntag, ab 13 Uhr: Im Jugendzentrum an der Zoo-brücke: das Festival der Kölner Schülerbands! Hier könnt ihr richtig gute Rockmusik aus Köln hören und im Garten chillen. Das ist doch was, oder?
Anna: Cool! Fahrradtrial, das finde ich super.
Luisa: Ja, das macht sicher Spaß. ... Und was ist mit dem Theater im Jugendclub?
Fabio: Wisst ihr was? Wir machen einfach alles! Und auf den Flohmarkt und das Straßenfest gehen wir auch noch, ok?

6 Lektion 21, 1

(Hörbild: Straßenfest, Stimmen, Musik)

7 Lektion 21, 3

Anna: Boah, hier ist ja total viel los! So viele Leute!
Luisa: Das ist hier immer so. Wir Kölner feiern eben gern.
Anna: Und? Was machen wir jetzt? Ah, hier ist ein Programm.
Luisa: Guck mal, Anna. 17.15 Uhr: „Zumba mit Ben Becks“. Wollen wir da mitmachen? Komm, wir gehen ein bisschen tanzen. Hast du Lust?
Anna: Na gut, okay, aber können wir vorher noch etwas essen? Ich habe Hunger. Du nicht, Luisa?
Luisa: Doch, ein bisschen schon.
Anna: Und was essen wir? Bratwurst oder Hähnchen?
Luisa: Hähnchen schmeckt mir nicht. Dann lieber eine Bratwurst.
Anna: Ja, okay.
Luisa: Möchtest du auch Pommes?
Anna: Nein.

Luisa: Guten Tag. Zweimal Bratwurst bitte und eine Portion Pommes.
Verkäufer: Kommt sofort. ... Möchtet ihr auch Ketchup?
Anna: Nein, danke.
Luisa: Ich auch nicht. Danke.
Luisa: Mmh. Die Pommes sind lecker. Willst du mal probieren?
Anna: Ja, gern. ... Mmmh. ... Und? Gehen wir jetzt mal in das Zelt? Es ist fast fünf Uhr. Der Zumba-Kurs fängt gleich an.
Luisa: Ja klar! Hey, Anna, Moment, warte mal! Siehst du den Jungen da? Den kenne ich. Das ist doch Philipp, mein Nachbar!
Anna: Bist du sicher?
Luisa: Klar! Psst, nichts sagen! ... Hi! Na, rate mal! Wer bin ich?
Niklas: Äh, keine Ahnung, kenne ich dich?
Luisa: Oh, äh, Entschuldigung! Ich wollte, äh, ich habe, äh ...
Niklas: Kein Problem! Ich bin Niklas. Und ihr?

8 Lektion 21, 5

- ▲ Gehen wir zum Straßenfest?
- Keine Lust. Ich will nicht zum Straßenfest gehen.
- ▲ Nun komm schon!
- Ich will aber nicht zum Straßenfest gehen.
- ▲ Okay. Dann frage ich eben Tim.

9 Lektion 21, 6

Luisa: Brr, ist das kalt! Was machen wir denn jetzt?
Anna: Hm, keine Ahnung!
Luisa: Hast du Durst?
Anna: Nein, ich habe keinen Durst.
Luisa: Dann gehen wir jetzt zum Zumba?
Anna: Für mich kein Zumba, bitte. Ich will nicht mehr tanzen. Ich bin ganz nass und es ist so kalt.
Luisa: Hm, dann möchtest du auch nicht Autoskooter fahren, richtig?
Anna: Richtig! Das möchte ich auch nicht. Das macht jetzt keinen Spaß, finde ich.
Luisa: Was möchtest du denn?
Anna: Hm, wir können zu mir gehen. Ich kann dir Fotos aus München zeigen, vom Oktoberfest. Magst du?
Luisa: Ja, das finde ich super! Und, ... Anna?
Anna: Ja?
Luisa: Können wir bei dir einen Tee machen?
Anna: Na klar! Also, los! Schnell zur U-Bahn!
Luisa: Iiihhh!

10 Lektion 22, 2a

Anja: Hier ist Anja Feldbusch von Radio Köln 2000 mit der Sendung „Im Interview“. Heute miiiiit ... Fabio Schmidt. Hallo, Fabio!
Fabio: Hallo!

Transkriptionen Kursbuch

11 Lektion 22, 2b und c

Anja: Hier ist Anja Feldbusch von Radio Köln 2000 mit der Sendung „Im Interview“. Heute miiiiit ...
Fabio Schmidt. Hallo, Fabio!

Fabio: Hallo!

Anja: Wie alt bist du, Fabio?

Fabio: 13.

Anja: Fabio ist also 13 und liebt Fußball. Aber Fabio spielt nicht nur selbst mit seinen Freunden, er trainiert auch eine Mannschaft. Und zwar...

Fabio: ...den FC Regenbogen aus Köln-Kalk. Ich trainiere die U11, arbeite also mit Jungen unter 11 Jahren. Sie sind alle 9 oder 10 Jahre alt.

Anja: Der FC Regenbogen ist eine Mannschaft mit einer Besonderheit, nicht? Woher kommen denn die Kinder?

Fabio: Sie leben alle in Köln, aber ihre Familien kommen aus verschiedenen Ländern, eine ganz bunte Mischung. Ahmets Vater zum Beispiel ist Marokkaner und Davids Mutter kommt aus Spanien. Und die Eltern von Alex – das ist unser Kapitän – sind aus Russland.

Anja: Dann gibt es also viele Sprachen in deiner Mannschaft!

Fabio: Ja, das ist toll! Und alle sprechen super Deutsch. Das ist beim Training überhaupt kein Problem.

Anja: Und wie lange machst du das schon, die Mannschaft trainieren?

Fabio: Fast acht Monate.

Anja: Und warum machst du es?

Fabio: Es macht mir einfach Spaß! Ich arbeite total gern mit den Jungen, wir sind ein super Team. Einer hilft dem anderen, das ist wirklich toll.

Anja: Wie viele Kinder hast du in der Gruppe?

Fabio: Im Moment 12, aber es sind nicht immer alle da. Wir spielen nicht nur Fußball zusammen, wir organisieren auch Feste und Ausflüge, gehen zusammen zum Karneval, so etwas. Und manchmal sprechen wir auch über Probleme.

Anja: Musst du auch manchmal mit deinen Kickern schimpfen?

Fabio: Na ja, manchmal schon, wenn sie Quatsch machen oder wenn sie sich streiten.

Anja: Boah, dann bist du ja nicht nur Trainer für die Kids.

Fabio: Na ja, oft bin ich auch wie ein großer Bruder für die Jungs.

Anja: Und hast du nie Probleme in der Schule? Ich meine, du bist ja viele Stunden mit den Jungen zusammen.

Fabio: Probleme nicht, aber ich bin auch kein sehr guter Schüler. Na ja, ich muss keine supertollen Noten haben – außer in Sport. Ich möchte mit den Kids Fußball spielen und ein paar Spiele mit ihnen gewinnen.

Anja: Na dann, viel Erfolg und viel Spaß zusammen.
Danke dass du hier warst, Fabio! Mach's gut und viele Grüße an deine Mannschaft!

Fabio: Danke! Tschüss!

12 Lektion 22, 3

- 1 (Brasilianerin)
- 2 (Spanierin)
- 3 (Deutscher)
- 4 (Engländer)
- 5 (Amerikanerin)
- 6 (Italiener)

13 Lektion 22, 11

- ▲ Du singst so gut wie Celine Dion.
- Nein! Ich singe sogar besser als Celine Dion.
- ▲ So ein Unsinn!

14 Lektion 23, 5a

Fabio: Ja, hallo?

Anna: Hi, Fabio.

Fabio: Anna? Hi, na, wie geht's?

Anna: Ach ja, ganz gut. Ich habe gerade etwas über Liebesschlösser gelesen und dass es auf der Hohenzollernbrücke so viele gibt.

Fabio: Das stimmt!

Anna: Ich will zu Fuß hingehen, aber ich glaube, ich finde den Weg nicht.

15 Lektion 23, 5b

Fabio: Wo bist du denn jetzt?

Anna: Ja, keine Ahnung! Irgendwo im Zentrum. Die Straße hier heißt ... warte mal ... Hühnergasse. Kennst du die?

Fabio: Ja, die kenne ich! Bis zur Hohenzollernbrücke ist es nicht weit.

Anna: Aber wie muss ich denn jetzt gehen?

Fabio: Also, pass auf, du gehst die Hühnergasse bis zum Ende und an der Ecke nach links. An der nächsten Kreuzung gehst du dann nach rechts.

Anna: Okay, also zuerst nach links, dann nach rechts.

Fabio: Du bist dann in der Lintgasse. Dann gehst du einfach immer geradeaus, bis zum Fischmarkt. Und dann nach links. In der Nähe ist eine Kirche.

Anna: Fischmarkt? Kirche? Boah, das ist aber kompliziert!

16 Lektion 23, 5c

Fabio: Kompliziert? Ach, weißt du was? Du holst dir jetzt ein Eis, gehst die Hühnergasse bis zum Ende und wartest da auf mich. Ich bin in zehn Minuten bei dir. Und dann gehen wir zusammen zur Hohenzollernbrücke!

Transkriptionen Kursbuch

Anna: Wirklich? Hast du Zeit?
Fabio: Ja, ich bin gleich da.
Anna: Okay, ich warte!
Fabio: Bis gleich!
Anna: Ja, bis gleich!

17 Lektion 24, 2

Fabio: Sagt mal, wollt ihr jetzt wirklich Hausaufgaben machen? Wir können doch noch kurz in den Park gehen oder ein bisschen am Computer spielen oder ...
Anna: Fabio, ihr habt gesagt, wir machen zusammen Hausaufgaben und ihr helft mir in Mathe. Ich bin echt schlecht in Mathe!
Tim: Klar, das haben wir versprochen. Stimmt's, Fabio? Also, was haben wir denn auf?
Anna: Also, in Deutsch ... Frau Homburg hat gesagt, wir sollen den Aufsatz vorbereiten.
Fabio: Was ist nochmal das Thema?
Anna: „Handyverbot in der Schule“. Wir sollen Argumente dafür und dagegen finden.
Fabio: Aha. Und was haben wir sonst noch auf?
Anna: Mathe. Wir sollen die Aufgaben 5 und 6 auf Seite 37 machen. Das sieht ziemlich schwierig aus. Hoffentlich versteht ihr das.
Fabio: Kein Problem für Tim, unser kleines Mathe-Genie. Er findet immer die richtige Lösung. Er hat nur super Noten in Mathe. Stimmt doch, Tim, oder?
Tim: Hm, na ja, also ... Ich mag Mathe eben. Das war schon immer mein Lieblingsfach!
Fabio: Und was ist mit Englisch und Chemie?
Tim: In Englisch sollen wir die Fehler korrigieren und das Diktat üben und in Chemie die Formeln lernen. Aber das machen wir nicht alles heute Nachmittag, oder? Deutsch und Mathe, das ist wahrscheinlich genug.
Anna: Ja, finde ich auch. Gut, dann fangen wir mit Mathe an. Einverstanden, Tim?
Tim: Okay, was hast du denn nicht verstanden, Anna?
Anna: Hier schau, ich verstehe schon die Frage nicht. Kannst du mir das erklären?
Tim: Hm, ja, das ist eigentlich nicht schwer...
Fabio: Ihr könnt schon mal anfangen. Ich hole uns mal Saft und ein paar Chips. Ihr mögt doch Chips?
Anna: Fabio, hey, du sollst hier mit uns Hausaufgaben machen!
Fabio: Ich hab aber Durst, und ein bisschen Hunger eigentlich auch und ... Hey, ich habe eine Idee. Wir können vielleicht später etwas vom Asia-Imbiss essen. Ich kenne da einen, der ist super.
Tim: Oh ja. keine schlechte Idee.
Anna: Mal sehen, vielleicht später. Aber jetzt arbeiten wir erst mal!

18 Lektion 24, 7

Fabio: Anna, mach doch bitte mal die Tür auf!
Anna: Ja, ist gut, mach ich.
Jonas: Hallo!
Anna: Äh, ja, äh, hallo.

19 Modul Luisa, Einstieg, 1 und 2

vgl. Kursbuch

20 Lektion 25, 4

Luisa: Hey, hallo! Wir suchen beste Freunde für einen Film von der Medien-AG.
Sandra: Ah, das Projekt habe ich auf eurer Webseite gesehen. Da soll man seinen besten Freund oder seine beste Freundin vorstellen, nicht?
Luisa: Ja, genau. Hat jemand Interesse? Du vielleicht?
Sandra: Ja, die Idee finde ich eigentlich prima. Ich frage mal Isabel. Das ist meine beste Freundin. Sie macht bestimmt mit.
Luisa: Super, Sandra! ... Hat denn jemand von euch schon mal bei einem Film mitgemacht?
Sandra: Thomas, du machst doch immer Filme!
Thomas: Ja, aber nur mit dem Handy.
Luisa: Toll! Möchtest du dann nicht auch bei unserem Projekt mitmachen?
Sandra: Ja los, Thomas, mach doch auch mit! Kannst du nicht deinen Freund Elias vorstellen? Der ist doch so witzig!
Thomas: Ja, gute Idee! Ich frag ihn mal, er hat bestimmt Lust!
Luisa: Klasse, ... Vielleicht machen ja noch mehr mit.
Thomas: Sag mal, Luisa, schneidet ihr eure Filme eigentlich auch selbst?
Luisa: Ja klar!
Thomas: Und was macht ihr noch so in der Medien-AG?
Luisa: Wir bearbeiten Fotos und Filme am Computer, wir machen Podcasts, wir machen auch Webseiten, ... Die Homepage der Medien-AG, zum Beispiel, die haben wir selbst gemacht.
Thomas: Wow! Die habt ihr selbst gemacht? Die sieht ja wirklich toll aus!
Luisa: Ja, war viel Arbeit, aber hat echt Spaß gemacht! ... Hey Leute, Thomas und Sandra sind bei unserem Projekt dabei. Macht noch jemand mit?
Junge: Hm, ich weiß nicht...
Mädchen: ... keine Zeit ...
Luisa: Niemand? Schade! ... Überlegt es euch! Es macht bestimmt Spaß!

Transkriptionen Kursbuch

Sandra und Thomas, wir treffen uns dann am Donnerstag um 14 Uhr 30 im Raum 310. Also, bis Donnerstag!

Sandra: Ja, ist gut. ... Hey warte, Luisa. Wo treffen wir uns? Im Raum 210?

Luisa: Nein, Raum 310!

Sandra: Okay, Danke! Dann bis Donnerstag!

Josef Wallberger: Ihr bekommt jetzt gleich eure Zimmerschlüssel. Bringt bitte eure Koffer in die Zimmer. Um 16 Uhr gibt es hier im Restaurant Kakao, Tee und Kuchen für euch. Seid so nett und räumt bitte eure Tassen und Teller selbst auf. Abendessen ist zwischen 18 und 19 Uhr. Das Frühstück gibt es morgens zwischen 8 und 10 Uhr. Schließt bitte immer die Türen ab und gebt bitte den Schlüssel an der Rezeption ab. Ach ja: Ihr könnt in den Zimmern natürlich Musik hören, aber bitte nicht zu laut. Es gibt ja auch noch andere Gäste. Ok? Danke! Habt ihr noch Fragen? Ist alles klar?

Dürfen wir gleich noch in die Stadt gehen?

Gibt es hier Eis?

Kann ich noch duschen?

Kann ich ein Fahrrad ausleihen?

Halt, stopp, Moment! Seid bitte leise. Ich antworte gleich auf eure Fragen! Zuerst: Vielen Dank, Herr Wallberger! So, ich bin Martina Maier und ich begleite euch in Salzburg. Wir treffen uns jetzt um 15 Uhr im Raum 307, das ist im 3. Stock – und dort sprechen wir über das Programm. Vorher könnt ihr noch in eure Zimmer gehen, ihr könnt duschen oder ein Eis essen. Ein Automat steht gleich hier, am Eingang. Wir treffen uns um 15 Uhr. Seid bitte pünktlich, ja? Raum 3-0-7. Andrea Müller und Sandra Turm?

Ja, hier! Hier!

Zimmer Nummer 41, 1. Stock!

Danke!

Junge 1:

Luisa:

Junge 2:

Mädchen 1:

Martina Maier:

Mädchen:

Martina Maier:

Mädchen:

21 Lektion 26, 1

Sofie: Hallo, ich bin Sofie und das ist Luisa. Sie ist meine beste Freundin. Warum? Weil sie einfach super ist. Sie ist sehr direkt, das finde ich total wichtig. Wir kennen uns schon sehr lange. Und ich mag sie, weil ich ihr einfach alles erzählen kann. Wir verstehen uns unheimlich gut und machen viel zusammen. Wir essen zum Beispiel beide total gern Eis und hören oft zusammen Musik. Mit Luisa ist es immer lustig. Nur manchmal bin ich auch sauer, weil sie so viel macht: Schule, Sport, Medien AG, ... Aber ich mag sie echt total gern! Sie ist so ... na eben ganz besonders. Meine beste Freundin!

22 Lektion 27, 2

Sofie: Hallo, hier ist Sofie – leider nicht persönlich. Bitte hinterlasst eine Nachricht, ich rufe zurück!

Luisa: Hi Sofie! Oh, Mist, schade, dass du nicht da bist!! Ich muss dir nämlich was erzählen. Stell dir vor, wir dürfen Koffer packen! Ich habe heute eine E-Mail bekommen und weißt du, was? Wir haben gewonnen! Naja, noch nicht ganz. Aber wir sind im Finale. Also die Medien-AG ist im Finale. Wir sind bei den drei Besten und dürfen nach Salzburg fahren. Ist das nicht toll? Ich war noch nie in Salzburg, aber ich glaube, dass es dort sehr schön ist. Und hoffentlich gewinnen wir dann auch im Finale in Salzburg. Juhuu, ich freue mich soooo sehr. Waaaaah! Ruf mich an, okay? Das müssen wir feiern! Tschühüss!

23 Lektion 27, 3b

Luisa: Sofie, die Medien-AG hat im Wettbewerb gewonnen. Meinst du nicht, dass wir das feiern müssen?

Sofie: Doch, natürlich. Und was machen wir?

Luisa: Ich schlage vor, dass wir Pizza bestellen.

24 Lektion 27, 8

Josef Wallberger: Grüß Gott, mein Name ist Josef Wallberger. Ich bin der Leiter des Jugendhotels. Herzlich willkommen hier in Salzburg!

Jugendliche: Hallo! – Guten Tag! – Grüß Gott!
– Hallo!